

137 Menschen 1 Jahr lang mit Wasser decken.



# Unser Team

Unser Team besteht aus vier Lehrlingen im 1. - 3. Lehrjahr in den Berufen; Büro-Kauffrau, Mediamatikerin und Automatiker.

Wir sind:

- Karin (3. Lehrjahr, Kauffrau)
- Sarah (3. Lehrjahr, Mediamatikerin)
- Dominique (2. Lehrjahr, Automatiker)
- und Tim (1. Lehrjahr, Automatiker)

Da wir alle in verschiedenen Berufsumfeldern arbeiten, hoffen wir auf viele verschiedene Ideen und unterschiedliche Denkweisen.



# Ausgangslage & Projekt-Idee

Da unsere KV-Lernenden jeweils alle vier Monate die Abteilung wechseln dürfen, haben sie einen Einblick in viele verschiedene Abteilungen und Prozesse. Karin, eines unserer Gruppenmitglieder, durfte vier Monate lang im Fachhandel Schweiz arbeiten und konnte sich so ein Bild der Abteilung machen. Anfangs war sie oft mit dem Ablegen der Aufträge beschäftigt, da sie zuerst geschult werden musste. Ihr fiel sofort der enorme Papierverbrauch auf, doch nun erklären wir das etwas genauer.

Die Bestellungen kommen hauptsächlich per Mail, vereinzelt via Fax. Ein Mitarbeiter druckt dann alle Bestellungen aus und diese werden dann vom Abteilungsleiter auf die Mitarbeitenden verteilt. Alleine durch diesen Vorgang wird schon eine Menge Papier verbraucht. Danach erfasst der Mitarbeiter seine Bestellungen im System und druckt für jeden Auftrag einen Masszettel (siehe Beispiel im Anhang) sowie eine Auftragsbestätigung aus. Nun werden sowohl der Masszettel als auch die Auftragsbestätigung an den Kunden gefaxt. Falls die Bestellung nicht wie vorgesehen ausgeführt werden kann, weil z.B. der Sturz zu wenig tief ist, wird die Bestellung mit einem Änderungs-Stempel ebenfalls an den Kunden gesendet. Bei den meisten Kunden kommt dann noch eine Sendebestätigung raus. Das ganze Dossier, das heisst Bestellung, Masszettel und Auftragsbestätigung, werden dann zusammengeheftet und anschliessend nach dem Alphabet abgelegt.

Anhand dieser Informationen können Sie sich sicherlich vorstellen, wie hoch der Papierverschleiss ist. Der Fachhandel füllt nämlich täglich zwei bis drei Ordner. Diese werden dann über mehrere Jahre hinweg im Archiv gelagert, was auch eine Menge Geld kostet. Wenn wir alles digital machen könnten und per Mail versenden würden, würden wir viele Ressourcen sparen: Zeit, Geld und Papier. Wie bereits erwähnt, investiert das Team viele Stunden in das Drucken und Ablegen bzw. Archivieren der Dokumente. Mit Hilfe eines Tools könnten wir den Mitarbeitern nicht nur diesen Zeitaufwand ersparen, sondern auch die ganze Arbeit erleichtern. Im französischen Teil des Unternehmens ist bereits ein Tool im Einsatz, mit welchem man durch Hilfe von QR-Codes die Dokumente einscannen und automatisch an den richtigen Platz (online) ablegen kann. Wir möchten dieses Tool jetzt auch im Fachhandel Schweiz anwenden.



momentaner Stand im FHCH Archiv

# Zielsetzung & Umsetzbarkeit

Zur aller Erst haben wir uns alle Ziele notiert:

- Umwelt schonen
- Den Fachhandel Schweiz in unserem Unternehmen zu digitalisieren
- Den Papierverbrauch reduzieren
- Ordner und Platz im Archiv einsparen
- Verbrauch von Druckerpatronen reduzieren
- Zeitaufwand reduzieren
- Generelle Einsparung von Kosten & Energie

Dann haben wir die allfälligen Schwierigkeiten notiert:

- Fehlende Informationen über das Programm von Griesser France
- Den FHCH von unserer Idee überzeugen

Im ganzen Projekt können wir auf Unterstützung von Alex Sprenger, Griesser France, den Vertretern von MyClimate, Michèle Küng und des Personal im FHCH zählen. Wir werden also versuchen, so viel wie möglich persönlich mit Ihnen zu klären.

Wenn unser Projekt umgesetzt wird, wovon wir stark ausgehen, werden hohe Kosten gespart. Nur schon durch den viel geringeren Zeitaufwand, den der FHCH dann hat, lohnt sich das Projekt. Zusätzlich kommen andere positive Aspekte hinzu wie:

- Vermeidung der CO<sub>2</sub>-Produktion (keine Papierproduktion nötig)
- gesparte Zeit für andere Aufgaben einsetzen
- Modernisierung des Fachhandels
- Vereinfachung der Auftragsabwicklung

# Meilensteine

Die Meilensteine haben wir am Anfang grob festgelegt und dann im Laufe des Projekts angepasst und ergänzt.

Meilensteine	Termin
Umfrage im FHCH	4.-11. Oktober'18
Mail an Griesser France	18. Oktober'18
Auswertung und Analyse der Umfrage	18.-25. Oktober'18
Zwischenstandspräsentation	15. November'18
Auswertung Mail von Griesser France	22. November'18
Videokonferenz mit Griesser France	13. Dezember'18
Gespräch mit Herrn Rubin, um den externen Weg zu besprechen	17. Januar'19
Gespräch mit Herr Guillotin (IT-Leiter Griesser France) und Herrn Tschopp (Bereichsleiter Fachhandel)	31. Januar'19
Projektabschluss	28. Februar'19

## Wie gross sind die Kosten & der Zeitaufwand?

Ende des Projekts: Für die Umsetzung fallen KEINE Kosten an! Der Zeitaufwand ist ebenfalls sehr gering, da wir nur die Freigaben brauchen und keine Einführung oder Ähnliches.

Anfang des Projektes: Es wären mehrere Tausend Franken gewesen, für die Lizenzierung des Programms. Die Einführungszeit belief sich etwa auf 1-2 Tage mit ausführlicher Erklärung aller Tools und dem neuen Prozessablauf.

# Dokumentation

Begonnen hat alles mit der Idee von Karin. Zusammen haben wir uns dann überlegt, wie wir unser Projekt (Reduktion Papierverbrauch) realisieren könnten. Zur Hilfe haben wir Mindmaps erstellt. Als wir dann die definitive Idee hatten, haben wir eine Umfrage erstellt, um das Interesse der Abteilung heraus zu spüren. Später haben wir dann Kontakt mit Griesser France aufgenommen, um diverse Sachen zu klären. Wir wollten beispielsweise wissen, wie sich das Tool nennt, wie viel es kostet, was sie für Erfahrungen damit gemacht haben etc. Da es ein wenig schwierig war, solch komplexe Abläufe und technische Sachen per Mail zu klären, hat Karin mit Hilfe von Angela Blaser eine Videokonferenz gemacht. Wir erhofften uns, genauere Infos zu kriegen. Leider konnte uns Julien Rey, unsere Kontaktperson der Griesser France, nicht grossartig weiterhelfen. Er gab uns den Kontakt des Informatik-Leiters von Frankreich. Da dieser sich lange nicht meldete, haben wir nach Alternativen gesucht. Wir haben uns überlegt, das Tool extern erstellen zu lassen. Da der Vater von Dominique (Gruppenmitglied) beruflich auf diesem Gebiet tätig ist, hat Dominique sich bei ihm informiert, was es da für Möglichkeiten gäbe. Glücklicherweise war Dominiques Vater sehr hilfsbereit und hat sich in seiner Freizeit Zeit dafür genommen. Wir haben ihm die relevanten Daten zugesendet und er hat dann einen groben Vorschlag ausgearbeitet. Parallel dazu haben wir jedoch die interne Variante weiterhin verfolgt. Durch Zufall musste Benjamin Tschopp, der Fachhandel-Leiter, nach Frankreich. Er hat uns angeboten, ein Meeting mit dem IT-Leiter von Frankreich zu machen. Darüber waren wir sehr froh. Leider kam aber bei diesem Meeting heraus, dass Griesser France mit dem Tool nicht zufrieden ist. Die Qualität des QR-Codes ist mangelhaft und man kann zum Beispiel die Unterschriften nach dem Scannen nicht mehr erkennen. Nach diesen erschütternden Erkenntnissen haben wir uns mit Herrn Tschopp zusammengesetzt und uns Alternativen überlegt, wie wir den QR-Code umgehen könnten. Glücklicherweise hatten wir schnell eine Lösung gefunden. Herr Tschopp hatte die Idee, die Dateien direkt aus dem AX zu versenden. Da die Dateien sogleich auch im Anhang des Projektes abgelegt werden, müsste man nichts mehr ausdrucken. Das Erfassen der Produkte kann man nämlich auch direkt am PC machen, da die Mitarbeiter zwei Bildschirme zur Verfügung haben. Wir sind überzeugt davon, mit dieser Idee unsere Ziele erreichen zu können.



Ziel ist von:



→ Täglich ca. 2 – 3 Ordner Papier

zu:



# Motivation und Nutzen durch unser Projekt können wir:

jährlich **166'622 kWh** einsparen

jährlich **1'975 kg** CO<sub>2</sub> der Papierproduktion verhindern

dem Fachhandel das **Ablegen** von Dokumenten **erleichtern**

**moderner** werden

**Urwald schützen**, denn 17% des Holzes für Papier kommt laut „Worldwatch“ aus Urwäldern

jährlich **1000 Arbeitsstunden** anderweitig nutzen

jährlich **2.8 Tonnen** CO2 aus der Luft filtern

jährlich **97'750 Liter** Wasser einsparen

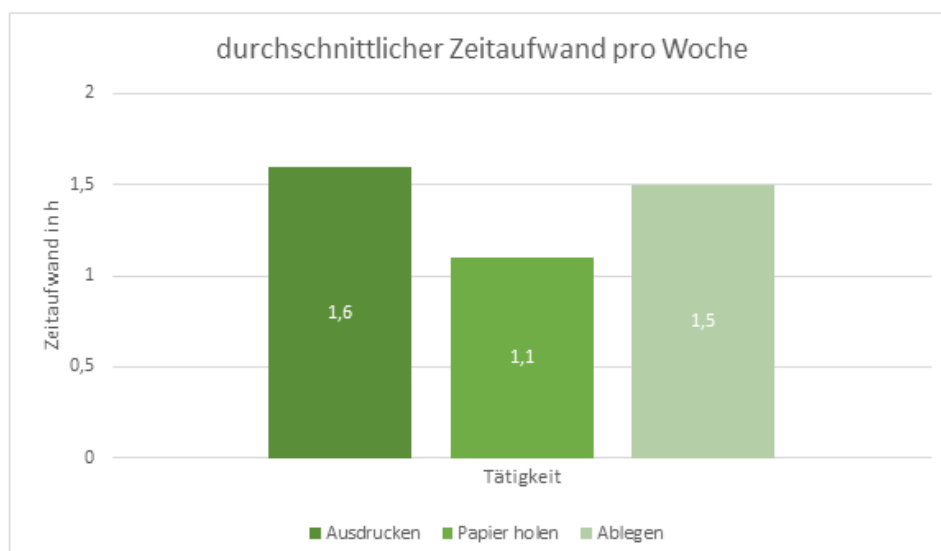
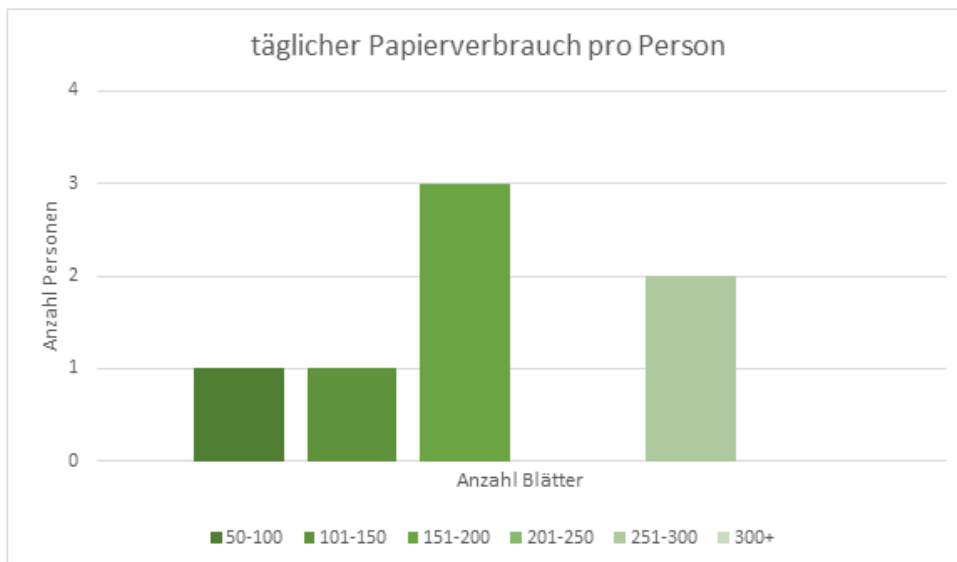
viel **Archivierungsplatz** sparen

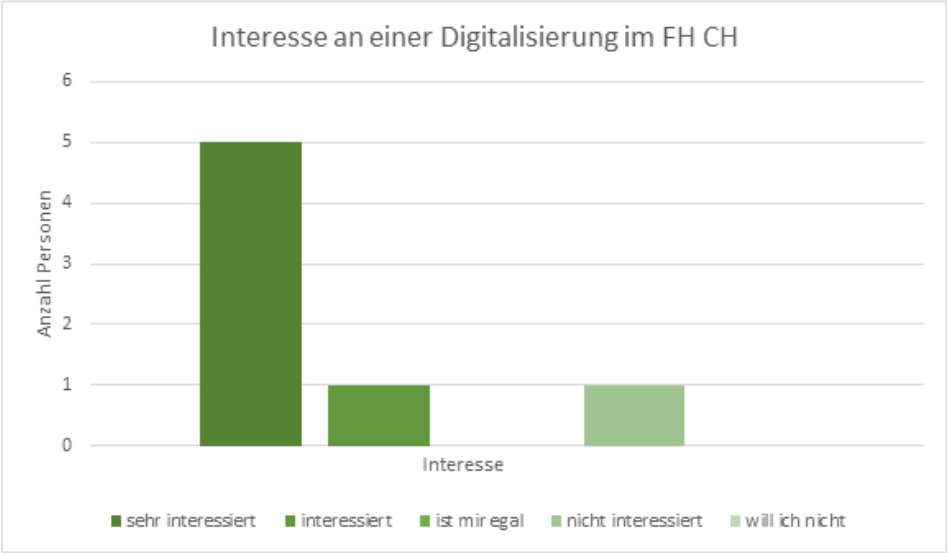
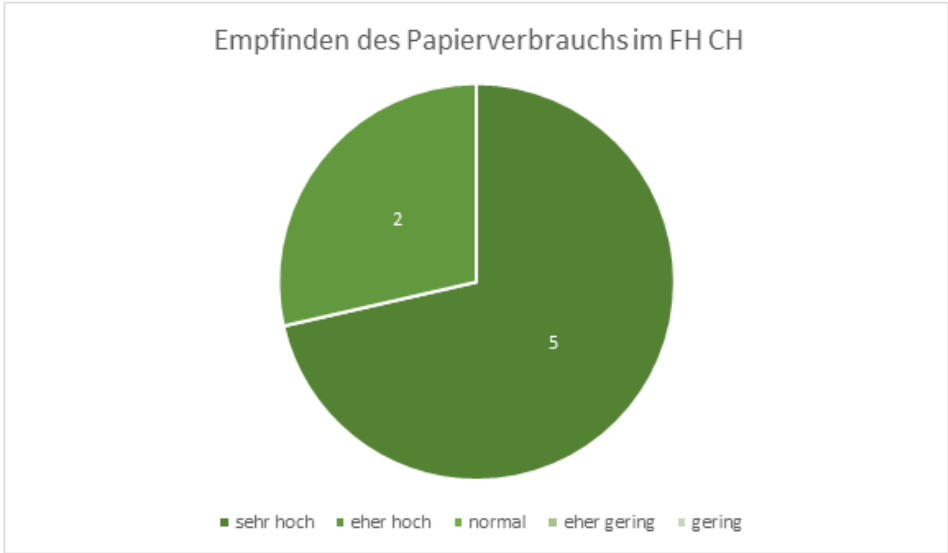
jährlich **11 Bäume** schützen

jährlich **CHF 28'325.74** sparen.

# Auswertung der Umfrage

Mittels unserer Umfrage haben wir herausgefunden, dass die Abteilung grundsätzlich für eine Digitalisierung im Fachhandel ist. Wie man im Diagramm oben rechts erkennen kann, sind fünf von sieben Personen der Meinung, dass der Papierverbrauch in dieser Abteilung sehr hoch sei. Die anderen zwei Personen halten den Verbrauch für eher hoch. Wie im Diagramm „täglicher Papierverbrauch pro Person“ ersichtlich ist, verbraucht die Abteilung insgesamt täglich ca. 1'000 Blätter (geschätzter Wert). Bei der Frage nach der Wichtigkeit der Nachhaltigkeit haben sechs von sieben Personen mit „ist mir wichtig“ geantwortet, was uns sehr erfreut. Dieses insgesamt positive Ergebnis bestätigt uns darin, unser Projekt weiterzuführen.





# Rückblick

Nach einem holprigen Start und einer etwas langgezogenen Umsetzung, kamen wir dann schlussendlich doch noch an unser Ziel. Wir hatten eine genaue Vorstellung, wie wir Papier sparen möchten und mussten dann komplett umkrempeln. Von einem Programm, das bereits in Frankreich gebraucht wird, zu einer Freigabe im AX. Das Projekt ging von Fachhandel-Mitarbeitern über viiiiiiele Leute bis zur Geschäftsleitung. Unser grösstes Problem war die Kommunikation. Wir mussten fast jeden Schritt, den wir machen wollten, mit einer anderen Person in der Firma abklären. Oft war die zuständige Person nicht im Geschäft und somit nicht per Telefon erreichbar. Weil daher die ganzen Abklärungen per Mail stattfanden, verfloss sehr viel Zeit nur ins „Warten“, bis man eine Antwort erhielt. Je länger wir am Projekt gearbeitet haben, desto besser kannten wir aber auch die zuständigen Leute und konnten uns so bei Fragen an bekannte Gesichter wenden, was uns sehr geholfen hat. Wir mussten wirklich Alles aufschreiben, um uns nicht im Projekt und den Leuten zu verlieren. Ich glaube, das nehmen wir auch alle in unsere Zukunft mit. Genaue Dokumentation ist zwar aufwändig, aber doch sehr hilfreich. Zudem werden wir wohl alle in Zukunft umso mehr versuchen, Papier zu sparen - auch im privaten Leben. Die Einsparungszahlen haben uns geschockt und motiviert zu gleich, für die Umwelt zu sorgen :)

Zufrieden mit unserem Projekt sind wir auf jeden Fall. Wir haben einen gut umsetzbaren und dazu internen/kostenfreien Weg gefunden, all unsere Ziele umzusetzen.

## & wie gehts weiter?

Unser nächster Schritt wird die Besprechung des Projekt mit dem Geschäftsleitungsmitglied des Fachhandels sein. Mit seiner Bewilligung wird das ganze dann ins Rollen gebracht und definitiv umgesetzt. Da weder eine App noch eine Installation gebraucht werden, sind nach der Rechtfreigabe für das Drucken aus dem AX keine weiteren Anpassungen mehr nötig. Nach der Freigabe kann ab sofort nachhaltiger, effizienter und ohne Papier weitergearbeitet werden.

# Bilder & Quellenverzeichnis

Unsere Hintergrundbilder in der gesamten Dokumentation:

S.2:  
<https://jarjar.de/our-story/wald-von-oben/>

S.3:  
<http://www.geschirrspuelmittel.de/phosphatfreie-spielmittel/>

S. 4:  
<https://www.genialfoto.com/bild/green-plants-52.html>

S. 6:  
<https://pxhere.com/sv/photo/1420057>

S. 8/9 und 14/15:  
<https://www.br.de/kinder/wald-umwelt-schutz-funktion-aufgabe-100.html>

S. 10/11:  
<http://www.viltieslinija.lt/>

Daten und Fakten haben wir von folgenden Seiten bezogen:

<https://www.wwf.de/themen-projekte/waelder/papierverbrauch/zahlen-und-fakten/>

<https://www.wwf-jugend.de/>

<http://www.ecopaper.ch/>